

Konzept für das Natz-Thier-Haus

Haus für Kunst, Kultur und Ehrenamt

Das Natz-Thier-Haus (nachfolgend NTH genannt) soll künftig Anlaufstelle für Kunst- und Kulturinteressierte werden. Kreativen Personen aus dem Kreis Coesfeld soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Arbeiten zu präsentieren bzw. Lesungen abzuhalten. Vernissagen finden maximal vierteljährlich statt.

Voraussetzungen für die ausgestellten Arbeiten:

- Keine parteipolitischen Inhalte
- Keine ehrverletzenden Darstellungen
- Kein finanzielles Gewinnstreben durch Organisatoren und Aussteller

Der Raum 0.2 im Erdgeschoss (die Galerie) dient als fließender Übergang vom Fair-Gehandelt-Laden zum kulturellen Bereich.

Hier werden zwei Bistro-Tische mit Sesseln Besuchern die Möglichkeit geben, Kaffee und Tee des Fair-Gehandelt-Ladens zu probieren sowie über die Ausstellungen bzw. das Konzept des Hauses zu informieren. Des Weiteren wird es dort einen Bücherschrank – überwiegend mit Literatur/Infomaterial über Coesfeld – geben.

Der Ausstellungsbereich verläuft fließend von der Galerie über das Treppenhaus ins Obergeschoss. Im Treppenhaus soll ein Teil der Wand unter dem Motto „Wir sind Coesfeld“ von der Allgemeinheit im Sinne einer Pinnwand oder Infowand genutzt werden.

Ohne aktiv auf Personen zugegangen zu sein, wurden uns für das Projekt bis jetzt drei Vitrinenschränke, sechs Skulpturen-Säulen, die Bestuhlung für den Besprechungsraum sowie ein Bücherschrank für die Galerie zur Verfügung gestellt.

Vertreten im NTH sind dauerhaft:

1. Das Citadelle-Projekt:

Ein Teil der Räumlichkeiten wird zur Präsentation des Projektes sowie des historischen Hintergrunds „Coesfeld zur Zeit Bernhard von Galens“ genutzt.

Des Weiteren wird es im Obergeschoss einen Raum für Besprechungen geben, der sowohl von den Projektgruppen des Citadelle-Projekts wie auch die anderen Gruppen genutzt werden kann.

2. Die DieLaHei

Es wird einen kleinen Präsentationsbereich sowie eine Fotogalerie geben. Zudem werden Karten- und Ticket-Verkäufe stattfinden.

3. Das Berkelkontor

Das NTH dient dem Berkelkontor als Postanschrift. Es sind geregelte Sprechzeiten geplant. Der Besprechungsraum kann auch für Einzelgespräche genutzt werden.

4. Das Stadtmuseum

Ein Teil des Obergeschosses wird dem Stadtmuseum zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich für das Projekt zeichnet

Margaretha Fleige

vertreten durch Hellena Kestermann

unterstützt durch Sibylle Käuper-Gossens und Marion Tibroni